



der Hacho

Die SPD in Oberhaching



Januar 2025

Auflage 6.000

SPD – MEHR FÜR DICH. BESSER FÜR DEUTSCHLAND.

Wir wollen mehr Netto für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, mehr für Familien, stabile Renten. Das ist soziale Politik für Dich.

Für gute Arbeit und damit mehr Wohlstand für alle investieren wir in Wirtschaft und Wachstum – mit einem Deutschlandfonds und einem Made-in-Germany-Bonus.

Die SPD hat den besseren Plan für Deutschland. Unserem Land geht es dann gut, wenn wir Sicherheit und Zusammenhalt für alle schaffen.

Korbinian Rüger, unser Bundestagskandidat

Die SPD hat mit Dir, lieber Korbinian, einen jungen und engagierten Kandidaten im Wahlkreis München-Land gewonnen. Du bist 36 Jahre, hast eine junge Familie und bis derzeit an der LMU tätig.

Was ist Deine Motivation, Bundestagsabgeordneter zu werden?

Schon seit meiner Kindheit habe ich einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Mit stinkt es einfach, wenn es Leuten schlechter geht, als es ihnen gehen sollte oder gehen müsste. Das hat mich letztlich zur SPD gebracht und auch zur Bundestagskandidatur. Nur an den Verhältnissen rumzumeckern, bringt ja auch nix. Wenn man etwas verändern will, dann muss man dahin, wo die Entscheidungen getroffen werden.

Welche drei bundespolitischen Themen sind Dir am wichtigsten?

Im Endeffekt ist es ein großes „Überthema“, das mich derzeit besonders umtreibt: Sicherheit. Ich glaube, dass vielen Leuten in Deutschland aktuell ein Gefühl der Sicherheit abgeht. Und das ist in diesen Zeiten verständlich. Ist meine Rente sicher? Ist mein Arbeitsplatz sicher und gibt es meinen Beruf in 10 Jahren überhaupt noch? Kann ich mir und meiner Familie das gewohnte Leben noch leisten? Werden meine Kinder vor Ort gut versorgt? Wie geht es

meinen Kindern in 30 oder 40 Jahren? Ist die Erde dann überhaupt noch gut bewohnbar? Sind wir in Deutschland und Europa durch Krieg bedroht?

Das sind die Fragen, die sich viele von uns derzeit stellen und ich finde, es ist die Aufgabe von Politik, den Menschen diese Fragen zu beantworten und ihnen Sicherheit zurückzugeben. Wenn ich diese Fragen auf drei Themen runterbreche, dann: Erstens, äußere Sicherheit: Wie können wir Deutschland und Europa vor äußeren Gefahren schützen und zu einer friedlichen Welt beitragen? Zweitens, wirtschaftliche und soziale Sicherheit: Wie sorgen wir dafür, dass all die Menschen, die hart arbeiten und den Laden am Laufen halten, mit ihren Familien auch in Zukunft gut von ihrer Arbeit und ihrer Rente leben können?

Wie stellen wir auch zum Beispiel eine gute und flächendeckende Kinderbetreuung sicher? Und drittens, etwas, das ich langfristige Sicherheit nennen würde: Wie stellen wir sicher, dass es sich auch in 30, 40 oder auch 100 Jahren in Deutschland und Europa noch gut leben lässt? Wie bekommen wir endlich den Klimawandel in den Griff? Wie sorgen wir dafür, dass wir die Gefahren neuer Technologien im Griff haben? Das meine ich mit langfristiger Sicherheit.



In welchem Ausschuss würdest Du gerne mitwirken?

Mehrere kämen in Frage: Der Europa-ausschuss, der Forschungsausschuss, der Klima- und Energieausschuss, der Wirtschaftsausschuss.

Welche Deiner persönlichen Stärken werden Dir helfen, diese herausfordernden Aufgaben zu bewältigen?

Ich bin ziemlich hartnäckig, wenn ich mir was in den Kopf gesetzt habe. Zusammen mit dem oben genannten Gerechtigkeitsinn kann das hoffentlich weit tragen. Ansonsten meine Geduld, meine Besonnenheit und meine Ausdauer.

Fortsetzung auf Seite 2

Dein Fachgebiet ist die praktische Philosophie, richtig? Inwiefern kannst Du beispielhaft Deine Kompetenz im Bundestag einsetzen?

Ich beschäftige mich gewissermaßen professionell mit den ganz großen Fragen, die uns alle irgendwann umtreiben und um die es auch in der Politik geht. Zum Beispiel die Frage, wie wir unser Land und die Welt gerechter machen können. Systematisch und mit analytischer Klarheit an solche Fragen ranzugehen, das machen praktische Philosophen und das sollten auch mehr Politiker machen.

Du warst ja in den USA an der Princeton Universität in New Jersey: verstehst Du die US-Amerikaner noch? Welche Chancen und Risiken siehst Du mit der neuen US-Regierung?

Warum wählen gerade in ärmeren Regionen so viele Menschen einen Mann, der sie in relativ offensichtlicher Weise noch ärmer machen wird? Warum wählen so viele Menschen gegen ihre eigenen Interessen? Das jedenfalls verstehe ich nicht mehr an dem Land. Was die internationale Ordnung angeht, sowohl geopolitisch als auch wirtschaftlich, birgt die zweite Trump-Präsidentschaft riesige Gefahren. Ich sehe eine einzige Chance: Dass Europa endlich lernt, auf den eigenen Beinen zu stehen.

Als bayerischer Sozialdemokrat in Berlin sollst Du unseren Wahlkreis / Landkreis München vertreten. Was wirst Du besser oder anders machen als die aktuellen MdBs anderer Parteien?

Eine ausführliche Antwort würde dieses Format sprengen. Sagen wir so: Als Mitglied des Bundestages hätte ich vom

ersten Tag an nichts anderes im Blick als das Wohl der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und des ganzen Landes. Ob das für alle aktuellen MdBs gilt, wage ich zu bezweifeln.

Ob die SPD wieder Teil der Bundesregierung sein wird, ist noch ungewiss. Hatte Müntefering recht, als er sagte "Opposition ist Mist", oder braucht die SPD Zeit zur Erneuerung?

Münste hat recht! Wir machen Politik, um Dinge zu verändern. In der Opposition geht das sehr viel schlechter.

Ich danke dir, für das offene Gespräch und wir freuen uns auf den gemeinsamen Wahlkampf. Viel Erfolg!

Das Interview führte Wolfgang Lex
mehr zum SPD-Regierungsprogramm
Bundestagswahl 2025 finden Sie unter:
www.spd.de/bundestagswahl

Gedanken zur aktuellen politischen Situation



Wenn wir uns die aktuelle politische Lage anschauen, sehen wir Vieles, was echt gut gelaufen ist, aber leider auch Einiges, was schief läuft – und das macht uns Sorgen. Die Ampel-Koalition hatte keine leichte Aufgabe: erst Corona, dann der Ukraine-Krieg, Inflation und dazu die Klimakrise.

Trotzdem hat die Regierung vieles auf die Beine gestellt. Zum Beispiel den Mindestlohn, der endlich auf 12 Euro angehoben wurde – dass hat viele Menschen entlastet, die jeden Tag hart arbeiten. Oder das Bürgergeld, das den betroffenen Menschen eine Perspektive gibt, statt sie nur zu verwalten.

Auch das Thema Digitalisierung ist endlich in Bewegung gekommen, nach Jahren des Stillstands unter der CDU-geführten Regierung. Der Ausbau von Windkraft und Solarenergie wurde wieder angekurbelt und die Weichen für eine klimafreundliche Wirtschaft gestellt. Aber darüber wird kaum gesprochen. In den Medien werden Fehler

breitgetreten und nicht das dargestellt, was wirklich bewegt wurde.

Natürlich gibt es Themen, bei denen wir uns viel mehr wünschen. Wir müssen endlich Tempo beim Klimaschutz machen, sonst stehen wir in ein paar Jahren vor riesigen Problemen, die wir jetzt noch lösen könnten. Es reicht nicht, Kompromisse zu suchen – wir brauchen klare Ansagen und Investitionen in erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur. Und auch beim Thema soziale Gerechtigkeit muss sich mehr tun. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht noch größer werden.

Es fehlen bezahlbare Wohnungen, ein gerechtes Steuersystem, bei dem die mit den breiten Schultern mehr tragen, denn während sich die Superreichen in Deutschland weiter bereichern, kämpfen viele Menschen um ihre Existenz.

Und leider hängt Bildung immer noch zu sehr vom Geldbeutel der Eltern ab. Diese Ungleichheit frisst unsere Gesellschaft von innen auf. Und nutzen Parteien wie der AfD. Sie schüren gezielt Hass und Unsicherheit, statt Lösungen anzubieten. Sie stellen sich hin und geben vor, „das Volk“ zu vertreten, dabei würde ihre Politik uns nur weiter auseinanderreißen. Das macht uns Angst.

Wir müssen uns als Gesellschaft dagegen wehren und zusammenhalten, anstatt uns von Populisten gegeneinander auszuspielen zu lassen.

Für uns ist klar: Nur die SPD kann die Probleme unserer Zeit wirklich lösen. Sie steht wie keine andere Partei für soziale Gerechtigkeit und eine starke Gemeinschaft.

Wir setzen uns dafür ein, dass Klimaschutz nicht auf dem Rücken der Arbeiterinnen und Arbeiter ausgetragen wird, sondern alle mitnimmt.

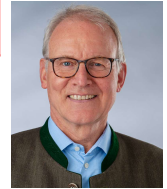
Und wir kämpfen dafür, dass niemand abgehängt wird, egal woher er kommt oder wie viel er verdient.

Die kommende Bundestagswahl wird entscheidend sein. Es geht darum, ob wir weiter an einer solidarischen und zukunftsfähigen Gesellschaft arbeiten – oder ob wir uns von Spaltung und Rückschritt lähmen lassen. Wir sind überzeugt, dass die SPD die richtige Antwort auf diese Herausforderungen hat. Aber dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Lasst uns das zusammen anpacken!

Linus Stein



Angemerkt von Ulrich Werwigk



Nach dem Motto des BR-Stammtisches: Was mich erfreut und was geärgert hat

- Es freut mich und belebt unsere Wirtschaft und Gesellschaft, wenn ich in Oberhaching im Handwerk, bei Pflege und Dienstleistungen auch Mitbürger mit Migrationshintergrund sehe und erlebe, die aktiv sind, die anpacken und in Austausch mit uns treten. Das stärkt unsere Wirtschaft, das Handwerk und den sozialen Zusammenhalt und trägt durch Perspektivwechsel zur Innovation bei und bereichert unsere Gesellschaft. Dagegen ist die Remigrationsdebatte der AfD einfach nur beschämend und schadet dem Standort Deutschland, sollten eines Tages all diese wertvollen Menschen fehlen.

- Nach dem Ampel-Aus appellierte der SPD-Fraktionsvorsitzende Rolf Mützenich in der Bundestagsdebatte in Anlehnung an Max Webers „Verantwortungsethik“ an die Parlamentarier und

Regierenden und forderte in Anbetracht der politischen Herausforderungen zur sachlichen Zusammenarbeit auf. Es befremdet indessen, wenn der CSU-Landesgruppenvorsitzende Dobrindt bei der Diskussion des notwendigen Investitionsbedarfs in Infrastruktur und Bildung zu den vom Sachverständigenrat für Wirtschaft festgestellten Zahlen behauptet, diese Zahlen wären falsch.

Gerne betont die CSU eine ideologiefreie Politik. Sie wäre gerade hier geboten! Und den CSU-Granden stünde manchmal etwas mehr Demut gut, haben doch Dobrindt und Scheuer ideologisch verblendet das große Mautdebakel in Deutschland verursacht, für das die Ampel am Ende einstand.

- Ich weiß, das letzte Jahr Ampel-Regierung war nicht gerade aufbauend. Auch von der SPD wurden Fehler gemacht. Umso entscheidender ist, dass die zum

Teil lange verschleppten notwendigen Investitionen im Verkehrsbereich, in Bildung und Soziales, insbesondere im Wohnungsbau, nun zielgerichtet durch eine konsequente Modernisierungsstrategie entsprechend den Empfehlungen des Sachverständigenrates angegangen und nicht weiter durch den Hinweis auf die Schuldenbremse blockiert werden.

Schulden machen ist nicht gut. Schädlicher indes ist, wenn nichts getan wird und wir unseren Kindern und Enkeln ein marodes Land hinterlassen. Die Bundesrepublik Deutschland ist für Innovation, Modernität, Verantwortung und sozialen Ausgleich und Zusammenhalt bekannt. Daran wollen wir als SPD festhalten und dazu beitragen. Mit Korbinian Rieger haben wir dafür einen ausgezeichneten Bundestagskandidaten!

Ulrich Werwigk

Ja zu Windkraft im Perlacher Forst



Der Regionale Planungsverband (RPV) hatte anfangs den Perlacher und Grünwalder Forst als Vorrangfläche

für Windkraftanlagen ausgenommen.

Dagegen hatten wir uns zusammen mit den Grünen gewehrt. So wurde in der Gemeinderatssitzung vom 7. Mai 2024 mit nur 1 Gegenstimme unser gemeinsamer Antrag „Pro Windkraft“ zumindest für den Perlacher Forst durchgebracht. Nun hat auch der RPV zugestimmt.

Die ansprechend gestaltete Broschüre „Gutes Klima in Oberhaching“ zeigt was schon erreicht wurde. Zur Windkraft aber fehlt ein klares Bekenntnis (S. 22). Das ehrgeizige Ziel der Klimaneutralität

in 2040 wird mit Solaranlagen alleine wohl kaum erreichbar sein. Entscheidend ist die hohe Produktivität von Windkraft *, insbesondere auch nachts und bei schlechtem Wetter. Auch der CO₂-Fußabdruck von Windkraft liegt lt. Umweltbundesamt bei nur 9 g CO₂ pro erzeugter Kilowattstunde Strom. Photovoltaik erzeugt dagegen 33 - 63 g/kWh. Ein weiteres wichtiges Argument wird die Bürgerbeteiligung sein, denn so wird lokale nachhaltige Wertschöpfung ermöglicht und die Bürger können profitieren!

Wir werden kritisch dranbleiben, damit wir hier vorankommen - versprochen!



Wolfgang Lex



Wussten Sie, dass eine moderne Onshore-Windkraftanlage mit einer Nennleistung von 4 MW unter durchschnittlichen Bedingungen etwa 10 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugt. Damit können ca. 6.500 Haushalte versorgt werden!

Impressum

Herausgeber: © SPD-Ortsverein Oberhaching, E-Mail: info@spd-oberhaching.de

Redaktion (verantwortlich): Wolfgang Lex, Wolfzorner Str. 37, 82041 Oberhaching - Gestaltung, Layout, Satz: Wolfgang Stadler

der Hacho ist das Mitteilungsblatt des SPD-Ortsvereins für alle Bürger der Gemeinde Oberhaching. Er erscheint in unregelmäßiger Folge. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Haftungsausschluss: Für Inhalte anderer Quellen, auf die von uns mit Links verwiesen wird, übernehmen wir keinerlei Haftung. Die dort wiedergegebenen Inhalte und Meinungen werden durch die SPD Oberhaching und die genannten Autoren nicht zwingend geteilt oder unterstützt.

Aus dem Gemeinderat - Ihre Meinung ist uns wichtig



Neue Wohnanlage am Grünwalder Weg

Mittlerweile liegen für dieses Projekt die ersten Entwurfspläne vor. Die von der SPD-Fraktion initiierte Besichtigung von Tagespflegen in Grünwald hat alle Teilnehmer beeindruckt.

In unserem gemeindlichen Bauvorhaben wird die Tagespflege im Erdgeschoß in einem der vier Wohngebäude ihren Platz finden, mit Zugang zu einem kleinen Garten, analog der bestehenden Demenz WG.

In den Wohngebäuden werden nun dringend notwendige Mietwohnungen entstehen. Ob es einen Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen und als Tagescafé der Nachbarschaftshilfe und VHS geben wird, ist noch nicht entschieden. Es ist schade, dass man darum

streiten wird, was wichtiger ist, eine Wohnung mehr oder eine soziale Nutzung für alle Bürger.

Staatsstraße 2368

Seit Jahren gibt es Gespräche mit dem



staatlichen Straßenbauamt zum Zustand der Staatsstraße 2368 von Oberhaching nach Oberbiberg. Immer wieder wurde nur „geflickt“. Mittlerweile ist die Straße in einem so schlechten Zustand, dass die Verkehrssicherheit bei der zulässigen Geschwindigkeit nicht mehr gegeben war.

Im Sommer stellten wir daher folgenden Antrag: Die Gemeinde Oberhaching setzt sich an der zuständigen Stelle dafür ein, dass die St 2368 zwischen Ortsausfahrt Oberhaching und Oberbiberg saniert wird. Bis zur Fertigstellung wurde die Geschwindigkeit nun auf 80 km/h begrenzt. Wann die Straße, die bereits innerorts Löcher aufweist, saniert wird, steht in den Sternen. Immerhin finden nun ernsthafte Betrachtungen von Seiten des Straßenbauamts zu diesem Thema statt.

Bahnhofstraße

Letztes Jahr sind wir mit unserem Antrag zu einem Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich in der Bahnhofstraße gescheitert.

Ja, wir sind alle froh, dass es bisher zu keinen nennenswerten Unfällen in der Bahnhofstraße gekommen ist und

hoffen, dass es in Zukunft auch so bleibt. Hier wird allerdings nur die Unfallstatistik betrachtet. Die Befindlichkeiten der Senioren bleiben außer Acht, ebenso die Sorgen der Familien, die sich im Sommer vermehrt an der Kreuzung Bahnhofstraße/Stefanienstraße bewegen.

Die Aufenthaltsqualität spielt bei der Mehrheit im Gemeinderat keine große Rolle. Dabei ist diese essenziell für das Funktionieren dieser „Einkaufsstraße“, unserer Ortsmitte. Drohende Leerstände machen die Situation nicht besser, wobei hierzu nun schon der Gewerbeverband aktiv und Bürger (die Klima Werkstatt) Ideen zur Begründung der „Einkaufsstraße“ erarbeitet haben.

Um unsere Deisenhofener Ortsmitte attraktiver zu gestalten, halten wir es für zwingend notwendig, dass sich die Verkehrssituation verbessert. Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns:

info@spd-oberhaching.de

Margit Markl

Wofür ich Olaf Scholz dankbar bin

- Dafür, dass er und seine SPD-Politik für die Mehrheit der Menschen in Deutschland gemacht haben, soweit das mit den anderen demokratisch gewählten Volksvertretern machbar war.

- Sie haben, wie versprochen, den Mindestlohn erhöht und werden ihn, wenn sie die Chance dazu bekommen, weiter erhöhen, um die steigenden Lebenshaltungskosten auch für die Geringverdienenden auszugleichen.

- Respekt für die vielen, die nicht nur darum bemüht sind, ihre oft schon allzu dicken Bankkonten weiter aufzufüllen. Anerkennung für die Menschen, die Tag für Tag arbeiten, um nach vielen Jahren harter Arbeit von einer wenigstens einigermaßen auskömmlichen Rente leben zu können.

- Sie haben dafür gesorgt, dass wir nach der Einstellung der russischen Gas-



lieferungen in unseren Wohnungen nicht frieren mussten.

- Sie haben der Ukraine geholfen, mehr als alle anderen Europäer, und alles dafür getan eine Eskalation des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus zu verhindern.

Ich verstehe die Argumente, dass Olaf Scholz die Politik der Ampel oft nicht gut erklären konnte. Das hätte wohl ihr

frühes Ende bedeutet. Er musste immerfort Kompromisse suchen.

Aber, wir wissen es doch alle - ohne Kompromisse gibt es keine echte Demokratie, kein ehrliches Miteinander. Manchmal ist Schweigen besser als die vermeintlich einfachen Lösungen, populistische Sprüche und Angstmache.

Nur Populisten haben 'einfache' Lösungen und die gibt es nicht in einer komplizierten Welt!

Aber jetzt bin ich heilfroh, dass Olaf seine Politik erklären kann, weil er sich endlich von Christian Lindner und den Seinen getrennt hat.

Ich hoffe auf viele Stimmen für die SPD und Olaf Scholz.

Irmir Lang